



Studiengebühren bringen wenig Verbesserungen an Hochschulen

Nach einer Studie der Universität Stuttgart-Hohenheim haben nur sehr wenige Studenten in Bundesländern mit Studiengebühren Verbesserungen der Lehre verzeichnet. 71,2 Prozent der Gebührenzahler gehen davon aus, dass sich die Situation trotz der zusätzlichen Mittel nicht verbessert. So lautet das am Montag veröffentlichte Ergebnis von 4950 Interviews an allen 48 Universitäten mit Studiengebühren. Studiengebühren gibt es bisher in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Hamburg und Bayern. Nur ein Drittel der Befragten habe angegeben, über die Verwendung ihrer Studiengebühren durch ihre Universität informiert worden zu sein, sagte Studienleiter Markus Voeth. 60 Prozent der Studierenden lehnten die Gebühren weiterhin ab und nur 14,8 Prozent konnten bereits spürbare Verbesserungen im Sommersemester feststellen. *dpa*